

**Sie haben eben die Premiere des
Kinofilms *Déjà Vu* erlebt.
Die Produktionsfirma *Sprengel & Pückler* heißt
Sie im Namen von Johanna Sprengel und
Dr. Daniel Pückler herzlich willkommen zur
nun stattfindenden Premierenfeier.**

Sie heißen **Mario Nette** und arbeiten freiberuflich als Cutter. Wie man in Deutschland dazu sagt. Denn kurioserweise kommt die Berufsbezeichnung aus dem Englischen (to cut = schneiden), dort aber heißt der Cutter Editor. Der Kinofilm *Déjà Vu* ist für Sie übrigens ein Jubiläum: es ist Ihr 50. Film, den Sie geschnitten haben! Zu diesem Anlass hat Ihnen die Film-Crew eine Schere am „Goldenen Band“ verliehen.

Ihre Arbeit beginnt dann, wenn der Film fertig gedreht ist. Zuerst sichten Sie das gesamte Filmmaterial und dann suchen Sie die besten Szenen aus. Klaus Wendt, der Regisseur des Films *Déjà Vu*, ist bekannt dafür, dass er dreht und dreht und dreht. Das hieß für Sie, Sie mussten schneiden und schneiden und schneiden. Sehr zum Leidwesen der Hauptdarstellerin Clärchen Ballhaus. Denn von den 150 Szenen mit ihr blieben nur 32 übrig. Dafür aber haben Sie Clärchen unvergesslich gemacht!